

16. Treffen der Initiative für ein hundefreundliches Miteinander in Riegel - Ergebnisprotokoll

Besprechung am Mo., 16. Jul. 2018, von 19:00 bis 20:00 Uhr. Besprechungsdauer in Std.: 01,00

Tagungsort: Bürgerhaus Alte Schule, Hauptstr. 12, 79359 Riegel

Tagungsraum: Bürgercafé

FdP: Thomas Schäfer

Teilnehmer/innen:

- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| 1 Einecker, Beate | |
| 2 Gevatter, Annette | |
| 3 Kietz, Daniel | Gemeinde Riegel |
| 4 Mingolla, Yvonne | |
| 5 Paare, Anike | |
| 6 Schäfer, Thomas | Kommunale Initiative BEreit |

Entschuldigt hat /haben sich:

- 1 Zena, Marita

Themenübersicht

- 1: Dankeschön!
- 2: Initiative für ein hundefreundliches Miteinander in Riegel
- 3: Bürgerschaftliches Engagement - Wertschätzung und Pflege
- 4: Folgetreffen

Besprechungsergebnisse und Vereinbarungen zu den einzelnen TOP's

1. Dankeschön!

Bürgermeister Daniel Kietz bedankt sich bei den Engagierten der Initiative für Ihren wertvollen Beitrag zu einem (hunde-) freundlichen Miteinander in Riegel.

Er stellt die Besonderheit der "Initiative für ein hundefreundliches Miteinander in Riegel" heraus. Bei der Vorstellung von Riegel.Gemeinsam.Gestalten im Rahmen von Gemeinde-Netzwerktreffen nimmt er immer wieder sehr erstaunte Blicke und Fragen wahr wenn das Engagement der Initiative zur Sprache kommt, denn es zeigt, dass in Riegel auch für ungewöhnliche Themen eine Plattform vorhanden ist.

2. Initiative für ein hundefreundliches Miteinander in Riegel

2.1 Informatives Beiblatt zum Hundesteuerbescheid

- 2.1.1 Der Bearbeitungsstand
Der überarbeitete Entwurf wurde besprochen und letzte Veränderungen beschlossen.
Nach der deren Einarbeitung ging das Anschreiben als Vorschlag der Initiative an den Bürgermeister. Hier seine Mail-Antwort:
"Liebe Engagierte,
mir gefällt die Idee sehr gut, wir werden das dann ab sofort einfach so umsetzen.
Viele Grüße
Daniel Kietz"
- 2.1.2 Erledigt ;-) - Dankeschön
Dieses Arbeitspaket ist somit abgearbeitet und vom Empfänger positiv aufgenommen geworden.
Die kommunale Initiative BEreit bedankt sich bei Yvonne Mingolla für die

Erstellung des Entwurfs, bei Susanne Hoch für dessen rechtliche Überprüfung und Ergänzung, sowie bei Beate Einecker für die geleistete redaktionelle Arbeit. Last not least bei allen die sich im Verlauf der vorbereitenden Diskussionen eingebracht haben.

2.1.3 Am Rande vermerkt

Bei der Arbeit an dem Schreiben war auch die Definition der Ausführung "Listenhunde /gefährliche Hunde/ Kampfhunde" Thema. Zu weiterführenden Infos bezüglich dieser Begriffe führt ein klick auf folgenden Link:
<https://im.baden-wuerttemberg.de/de/sicherheit/polizei/praevention/kampfhundeverordnung/>

2.2 Humorige Hinweise an Hundehalter*innen im Mitteilungsblatt.

2.2.1 Bearbeitungsstand dieses Vorhabens

Leider hatte seit dem letzten Treffen der Initiative niemand die Muse gefunden Zeichnungen zu dem Thema zu erstellen.

2.2.2 Das Vorhaben wurde jetzt zurückgestellt,

- > da im Internet gefundene Vorlagen aus rechtlichen Gründen nicht verwendet werden dürfen,
 - > die von Anike Paare vorbereitete Fotoaktion keine Resonanz gefunden hat und
 - > keine eigene Zeichnungen/ Karikaturen vorliegen,
- Sollte sich neue Ansätze ergeben wird darum gebeten diese bei den Treffen einzubringen.

2.3 Geführte Sozialsparziergänge

2.3.1 Bericht zum Planungsstand

Annette Gevatter und Yvonne Mingolla haben sich BEreit erklärt das Vorhaben gemeinsam "auf den Weg" zu bringen.

2.3.2 Überlegungen zum weiteren Vorgehen

- > Annette und Yvonne werden sich zusammensetzen und das Konzept für die Sozialsparziergänge erarbeiten.
- > Das BEreit Büro steht für die Umsetzung der Werbung zur Verfügung.
- > Zeitziel für den Start der Spaziergänge ist September 2018.

2.4 Müll sammeln beim Gassi gehen

2.4.1 Überlegungen zur möglichen Umsetzung

Bezüglich der Idee "Müll sammeln" wurde angeregt "größer" zu denken. Eine öffentliche "Dorfputzeten" wird als anstrengenderer Schritt gesehen, um gemeinsam einen Beitrag für ein noch schöneres Riegel zu leisten. Die Einbindung örtliche Einrichtungen (Schule, LBZ St. Anton, etc.) würden die Möglichkeit bieten pädagogisch wertvolle Lernfelder zu gestalten.

2.4.2 Weitere Bearbeitung

Durch diesen Gedankengang hat sich die Idee derart weiterentwickelt, dass zur Realisierung weitere Stellen (Gemeindeverwaltung, Bauhof, beteiligte Einrichtungen) in die zu leistenden Planung eingebunden werden müssen. Ob dort Bedarf für eine gemeinsame "Dorfputzete" gesehen wird und Interesse an einer Beteiligung besteht, ist zuvor zu prüfen. Unabhängig von einer "Dorfputzete" haben sich die Teilnehmer*innen des Treffens BEreit erklärt, wie auch bisher schon praktiziert, beim Gassi gehen vorgefundenen Müll im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten aufzusammeln. Vielen Dank dafür!!!

2.5 Schild am Weidezaun

Hans Peter Wimmer hat dem BEreit Büro das mit dem Protokoll versandte Bild zugemailt. Aufgenommen hat er es am Beginn des linken Dammweges an der nördlichen Brücke über den Leopoldskanal.

Somit ist zu vermelden, dass die von Hans Peter Wimmer und Albrecht Brösel an das Regierungspräsidium weitergeleitete Anregung der Initiative umgesetzt wurde (siehe

Protokoll zum 7. Treffen TOP 2.1.1). Wie empfohlen wird die Beschilderung der Beweidung schon am Beginn der Dammwege angebracht. Auch die Telefonnummern eines Ansprechpartners sind auf dem Schild vermerkt.

2.6 Telefonnummern für Tiernotfälle

Aktuelle Anlässe zeigen, dass beim Gassi gehen hin und wieder Hilfebedarf für Tiernotfälle (nicht nur von Hunden) angetroffen wird.

Grundsätzlich ist hierzu festzustellen, dass es eine Anzeigepflicht gibt wenn Wildtiere in Gewahrsam genommen werden (§ 1 Landesjagdgesetz BW [klicke hier](https://www.unfallmitwild.de/wildunfall/rechtliches/meldepflicht/)):

<https://www.unfallmitwild.de/wildunfall/rechtliches/meldepflicht/>)

Es kann wohl weitergehend davon ausgegangen werden, dass im Gesetzestext benannten Personen/ Stellen (Jagdausübungsberechtigte, Gemeindebehörde oder Polizeidienststelle) auch Ansprechpartner bei Tiernotfällen sind.

Bürgermeister Daniel Kietz hat in der kommenden Woche einen Termin mit einem Jagdberechtigten im Riegeler Revier und wird das Thema dort ansprechen. Das Gesprächsergebnis wird an den Protokollverteiler weitergeleitet.

Hier schon mal 2 Ansprechpartner für Tiernotfälle:

2.6.1 Bei Notfälle mit Schafen

Ist ein Ansprechpartner erreichbar unter:

0761/ 63 70 9 oder: 0171/ 20 14 19 3

2.6.2 Bei Notfälle mit Störchen

ist Martin Burkard Ansprechpartner. Tel.: 07642/ 54 84

3. Bürgerschaftliches Engagement - Wertschätzung und Pflege

Form der Treffen der Initiative für ein hundefreundliches Miteinander in Riegel.

Seit dem März 2015 finden regelmäßige Treffen der Initiative statt. Inhaltliches Ziel der Treffen ist es einen Rahmen für den Austausch, die Abstimmung sowie für die Planung der aufgegriffenen Aktionen/ Projekte anzubieten. Mit den Treffen soll weiterhin eine bescheidene Form der Wertschätzung der Gemeinde für das eingebrachte Engagement zum Ausdruck gebracht werden. Aktuell gibt es jedoch aus verschiedenen BEreit Kreisen Hinweise darauf, dass es angebracht ist gemeinsam zu überlegen, ob die aktuelle Form der Treffen verbessert werden kann.

Wie sehen dies die Teilnehmer*innen dieses Treffens?

- > Sie sprechen sich dafür aus, die gegenwärtige Form der Treffen beizubehalten. Eine Idee ist nach getaner Arbeit noch gemeinsam in eine Gaststätte zu gehen um sich in gemütlicher Runde über Belange der Hundehaltung auszutauschen.

4. Folgetreffen

Wann findet das 17. Treffen der Initiative statt?

Als Zeitfenster wurde Ende September 2018 festgelegt. Der Termin wird per Doodle gesucht.